

Zukünftige Abenteuer

Passübergänge Zermatt

- Schon seit Jahren würde René gerne mal in einem Sommer alle alten Passübergänge von Zermatt begehen, um zu spüren, was unsere Vorfahren früher jahrhundertlang für Überquerungen machten, um Handel zu treiben, religiösen Ritualen nachzukommen und aus- oder einzuwandern. Es sind dies folgende Übergänge:

- Col d`Hérens, 3462m Zermatt – Val d`Hérence, Evolène
- Col Collon, 3087m Zermatt – Val d`Hérence, Evolène (über Theodulp.)
- Triftjoch, 3527m Zermatt – Val d`Anniviers, Zinal
- Col Durand, 3451m Zermatt – Val d`Anniviers, Zinal
- Theodulpass, 3290m Zermatt – Val Tournache (Aosta)
- Col Cimes Blanches Zermatt – Gressoney (über Theodulpass)
- Weisstor, 3560m Zermatt - Macugnana

Matterhorntour

Neben der Monterosatour gibt es auch eine Matterhorntour. Also eine Tour rund um das Matterhorn. Auch dies ist eine Gebirgswandertour, könnte man aber auch mal mit dem Bike machen.

Zu Fuss 60 Stunden, ca. 150km lang, ca. 13`000 Höhenmeter.

Zermatt – Theodulpass – Cervinia – Valtournache – Parayer – Arolla – Les Haudères – Zinal – Gruben – Turtmannntal – Jungu – Topali – Randa – Zermatt.

Chambave

Hans-Robert Ammann war viele Jahre der Chef vom Staatsarchiv Wallis. Er erzählte uns bei einem Vortrag im Verein «Alts-Zermatt», dass die Zermatter früher jedes Jahr im Herbst nach Chambave gingen, um dort guten Wein zu kaufen und Handel zu treiben. Diesen Wein möchten - müssen wir mal probieren gehen. (-

Die Tour wäre: Mit den neuen «Alpencrossig Bahnen» nach Cervinia zu gelangen, dort ein Bike zu mieten und das Tal runterzufahren und zu entdecken. Zermatt - Cervinia – Valtournache – (Abstecher nach Cheneil und Chamois) – Châtillon – Chambave.

Ab 1500 hat man im Kantonsarchiv schriftliche Beweise das zwischen dem Aostatal und dem Mattertal ein lokaler Handel bestand. Dieser Handel bestand aber mit Sicherheit auch schon vorher.

Besonders die Zermatter exportierten ihre Schafe ins Aostatal und importierten von Chambave Wein zurück. Eine Karavane mit 12 Maultieren nahm so ca. 1200 Liter Wein pro mal über den Theodulpass zurück. Natürlich wurden auch andere Güter gehandelt. Hauptsächlich exportierte man aber Schafe und importierte dafür Wein.

Dieser Handel (Export-Import) fand hauptsächlich im September statt. Es gibt Aufzeichnungen, dass man am St. Mauritiustag am 22. September mit dem Wein von Chambave in Zermatt eingetroffen ist.

Der Landrat vom Kanton Wallis wollte diesen Handel zwischen Mattertal und Aostatal mit Dekreten immer wieder einschränken oder verbieten. Die Zermatter wollten von diesen Einschränkungen und Verboten nichts wissen und fuhren mit dem Handel fort. Sie schrieben zurück, der Wein von Chambave sei besser und billiger als der von Sitten.

Ein Grund war aber sicher auch, dass es einfacher war über den Theodulpass ins Aostatal zu gelangen als über andere Pässe oder durchs Mattertal runter ins Rhonetal.

Dieser Handel funktionierte darum auch bis um ca. 1890, bis der erste Zug nach Zermatt fuhr. Danach war es einfacher die Waren mit dem Zug nach Zermatt zu importieren oder exportieren.

Und genau diesen Wein von Chambave, den die Zermatter mochten, möchten wir auch mal degustieren. Prost (-